

Ein neues Werk des Napoleonforschers F. M. Kircheisen
erscheint in der zweiten Juniwoche



Jerome Bonaparte hat bisher wenig Biographen gefunden, wenn man von den Romanen, Lustspielen und Operetten absieht, in denen er entweder burlesk oder romantisch-sentimental, zumeist aber historisch unrichtig gesehen ist. Und doch ist die Lebensgeschichte des jüngsten Bonaparte, der in der Zeit der tiefsten Erniedrigung Preußens in Kassel als „König Lustig“ glanzvoll „regierte“, unerhört interessant und einer ernsthaften historischen Darstellung würdig. Sie ist die Geschichte eines beispiellosen Aufstieges, wie er nur vor dem bewegten Hintergrund einer aufgewühlten Zeit und im Schatten eines so außerordentlichen Mannes wie Napoleon erfolgen konnte, — sie ist in ihrem tragikomischen Verlauf zugleich das Satyrspiel zu des Franzosenkaisers tragisch-heroischer Lebensgeschichte. Dieses ungewöhnliche Leben darzustellen war wohl keiner berufener als der bekannte Napoleonforscher Friedrich M. Kircheisen. Er hat mit seinem „König Lustig“ ein kulturhistorisch wertvolles, lebendiges, besonders ausführlich das schmachvolle Zwischenspiel eines Königreichs Westfalen von Frankreichs Gnaden behandelndes Buch geschrieben, das man in unserer Zeit, die auf Tatsachen aus ist, wie einen spannenden Roman lesen wird. Dem geschmackvoll in dunkelrotes Ganzleinen mit Goldprägung gebundenen Werk sind 16 Bildbeilagen nach alten Stichen beigegeben.

Ⓩ

Preis 6.— Mark / Rabatt 35% / Partie 11/10
Verlangen Sie unseren vierseitigen illustrierten Prospekt

Ⓩ

VERLAG SCHERL / BERLIN

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschöpe